

Sitzungsvorlage DS 2015/379

Stadtwerke Ravensburg
Sabine Elmer
(Stand: **24.11.2015**)

Mitwirkung:
Werkleitung
Stadtkämmerer
Baudezernent
mmp Architekten

Aktenzeichen: 2955489

Werksausschuss

öffentlich am 02.12.2015

Gemeinderat

öffentlich am 07.12.2015

Bau eines Fahrradparkhauses am Bahnhof Ravensburg

Beschlussvorschlag:

1. Dem Bau eines Fahrradparkhauses am Bahnhof Ravensburg wird zugestimmt. Die Verwaltung wird ermächtigt auf Grundlage der Entwurfsplanung von mmp Architekten einen Förderantrag bis zum 01.04.2016 zu stellen.
2. Die Finanzierung des Fahrradparkhauses mit Kosten in Höhe von ca. 508.000 Euro netto erfolgt über den Vermögensplan der Stadtwerke.
3. Die Stadt gewährt einen einmaligen zweckgebundenen Zuschuss aus der Stellplatzrücklage zum Bau des Fahrradparkhauses in Höhe von 300.000 €.
4. Die Integration der bestehenden WC-Anlage in das Fahrradparkhaus (aus gestalterischen Gründen), die Instandsetzung der WC-Anlage innen und die Erstellung von Gepäckschließfächern mit Kosten in Höhe von ca. 276.000 Euro brutto wird 2016 als Maßnahme der Stadt angestrebt.
Die Maßnahme ist bislang in der Haushalts- und Finanzplanung 2016 ff. nicht finanziert. Dies kann nach Vorlage des Jahresergebnisses 2015 der Stadt über einen evtl. Nachtragshaushalt 2016 durch einen gesonderten Beschluss erfolgen.

Sachverhalt:

1. Sachstand

Seit 2011 werden automatisierte Fahrradabstellanlagen am Markt angeboten. Im Sommer 2011 ging in Meckenbeuren der Prototyp des sog. Bike-Tower in Betrieb. Weitere Anbieter folgten. So wurde in Offenburg im Jahr 2013 das sog Radhaus des Herstellers Nussbaum errichtet. Die CDU Fraktion hat am 05.12.2011 einen Antrag auf Erstellung eines „Bike-Towers“ gestellt. Die Verwaltung hat die Aufnahme des Projekts in das Förderprogramm kommunale Radverkehrsinfrastrukturanlagen beantragt. Die Aufnahme in das Förderprogramm erfolgte 2013. Der Förderantrag muss bis 01.04.2016 gestellt werden, da sonst das Vorhaben aus dem laufenden Programm genommen wird.

Fahrradparkhäuser sind ein integraler Bestandteil von multimodalen Verkehrskonzepten. Mit der Möglichkeit einer sicheren Verwahrung hochwertiger Fahrräder erfolgt eine signifikante Aufwertung für den Radverkehr in Ravensburg. Das Parkhaus ist ein Angebot für Dauerparker und damit für diejenigen, bei denen das Fahrrad neben dem ÖPNV das hauptsächlich verwendete Verkehrsmittel ist.

In der Sitzung des Werksausschusses am 22.06.2015 wurde die Werkleitung ermächtigt einen Planungsauftrag für die Erstellung eines Fahrradparkhauses am Bahnhof Ravensburg zu erteilen. Der Planungsauftrag wurde an mmp Architekten vergeben. Insbesondere waren von mmp Architekten auch die Gesamtkosten für den Bau eines Fahrradparkhauses zu ermitteln, um eine gesamtwirtschaftliche Betrachtung erstellen zu können.

2. Standort

Im Bahnhofsbereich wurden mehrere Standorte vom Baudezernat geprüft. Nachdem der Standort „Treppenturm Eschersteg“ nicht realisiert werden kann, ist der geeignetste Standort der Bereich der Toilettenanlage. Das Architekturbüro hat hierfür einen interessanten Vorschlag ausgearbeitet bei dem Fahrradparkhaus und Toilettenanlage eine Einheit bilden. Zusätzlich können in diesem Ensemble auch noch Gepäckaufbewahrungsmöglichkeiten für Bahnreisende geschaffen werden (siehe Anlage1).

3. Kostenberechnung

Nach Recherchen welche potentiellen Hersteller von Fahrradparkhäusern derzeit am Markt vorhanden sind, kam mmp Architekten zu dem Ergebnis, dass das von der Verwaltung favorisierte Modell der Fa. Nussbaum am besten geeignet ist.

Dieses Fahrradparkhaus wurde in Offenburg als Pilotprojekt gebaut und hat Platz für 120 Fahrräder (Anlage 2).

Nach der Kostenberechnung von mmp Architekten liegen die Gesamtkosten für das Fahrradparkhaus bei ca. 508.000 Euro netto. Der größte Anteil entfällt hierbei auf die Technische Gebäudeausrüstung mit 341.000 Euro. Für das Bauwerk werden 84.000 Euro in Ansatz gebracht. Beim Grundstück wird 0

angesetzt, da das Fahrradparkhaus auf städtischem Grund gebaut werden soll.

Durch die Integration der WC-Anlage in das Fahrradparkhaus entstehen weitere Kosten in Höhe von 141.000 Euro. Für die Instandsetzung der WC Anlage innen sind 72.600 Euro anzusetzen. Wenn zusätzlich noch Gepäckschließfächer integriert werden, ist von zusätzlichen Kosten in Höhe von 62.500 Euro auszugehen. Bei Umsetzung aller Maßnahmen beträgt die Gesamtsumme einschließlich 3 % für Unwägbarkeiten/Sonstiges ca. 740.000 Euro netto. Die Zusammenfassung der Kosten ist der Anlage 3 zu entnehmen.

4. Wirtschaftlichkeitsbetrachtung Fahrradparkhaus ohne WC Anlage/Gepäckschließfächer

Unter der Prämisse, dass das Fahrradparkhaus für 120 Fahrräder 508.000 Euro kostet, eine Förderung vom Land von 144.000 Euro, sowie ein Zuschuss der Stadt aus der Stellplatzrücklage in Höhe von 300.000 Euro gewährt wird, sind 64.000 Euro als Anschaffungskosten anzusetzen. Hinzukommen noch laufende Kosten für Verwaltung, Wartung, Versicherungen, Reinigung etc. Hierfür wurden pro Jahr 18.000 Euro veranschlagt.

Bei einer Abschreibungsdauer von 15 Jahren muss pro Stellplatz im 1. Betriebsjahr ein Mietpreis von 15,00 Euro brutto pro Monat erzielt werden. Der Mietpreis pro Stellplatz muss dann jeweils nach zwei Jahren um 1,00 Euro brutto pro Monat erhöht werden um nach 15 Jahren Betriebszeit ein ausgeglichenes Ergebnis beim Betrieb des Fahrradparkhauses zu erzielen. Außerdem wurde bei der Berechnung eine Vollauslastung angenommen, was aber bei der derzeit langen Warteliste für die Fahrradboxen unterstellt werden kann (siehe Anlage 4).

Im Vermögensplan 2016 der Stadtwerke sind auf der Ausgabenseite für den Bau eines Fahrradparkhauses 500.000 Euro eingestellt. Der Landeszuschuss ist mit 100.000 Euro veranschlagt.

Die Integration der bestehenden WC Anlage in das Fahrradparkhaus, die Instandsetzung der WC Anlage innen und die Erstellung von Gepäckschließfächern mit Kosten in Höhe von ca. 276.000 Euro netto sollte möglichst zeitgleich über den städtischen Haushalt finanziert werden. Bislang sind dafür 2016 ff. keine Mittel eingeplant. Dies kann nach Vorlage des Jahresergebnisses 2015 der Stadt über einen evtl. Nachtragshaushalt 2016 durch einen gesonderten Beschluss erfolgen.

Anlagen:

Anlage 1: Standort

Anlage 2: Pilotprojekt Offenburg

Anlage 3: Kostenberechnung mmp Architekten

Anlage 4: Wirtschaftlichkeitsbetrachtung